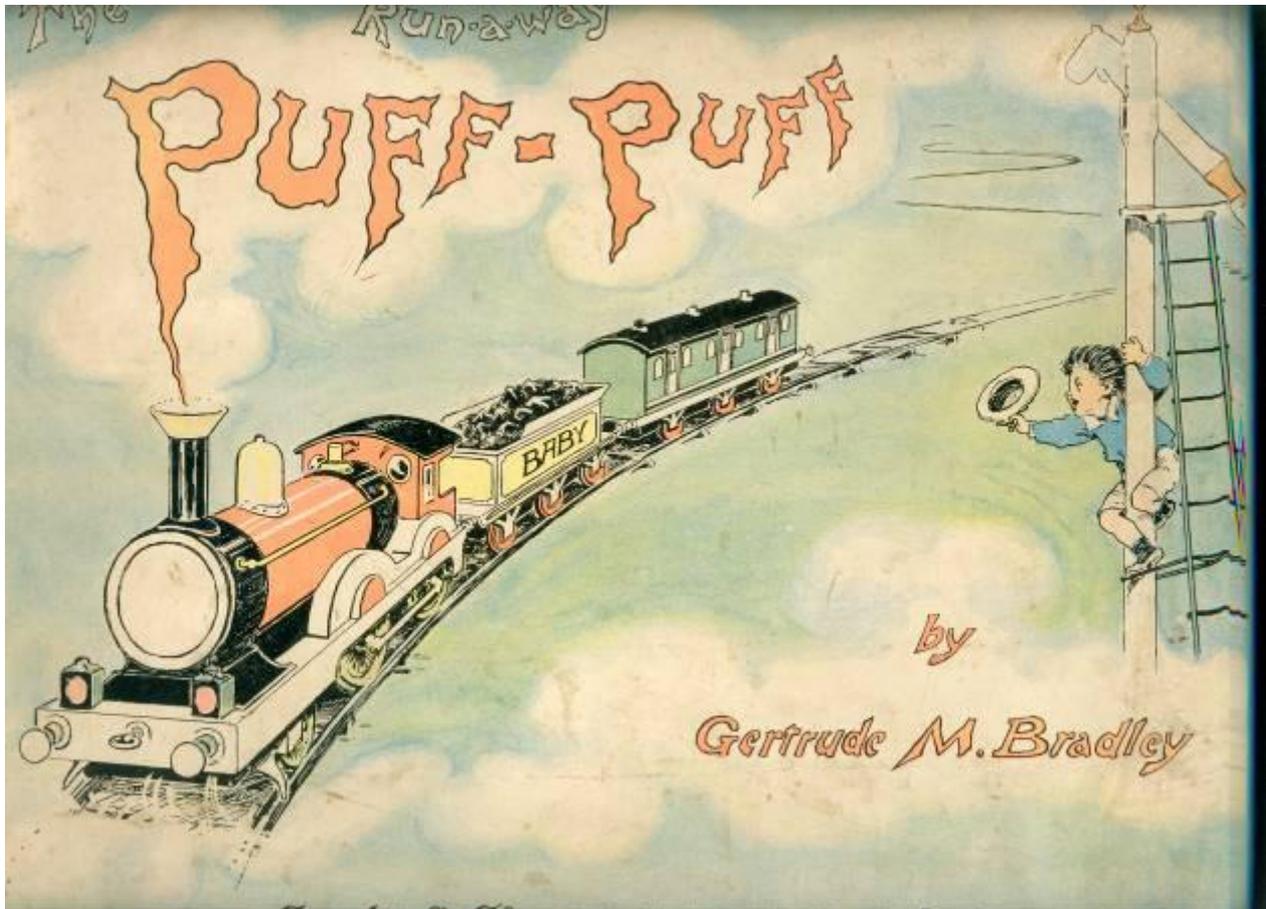


Der kleine Ausreißer Puff-Puff

Run-a-way Puff-Puff



Bradley, Gertrude M.: The Run-a-way Puff-Puff

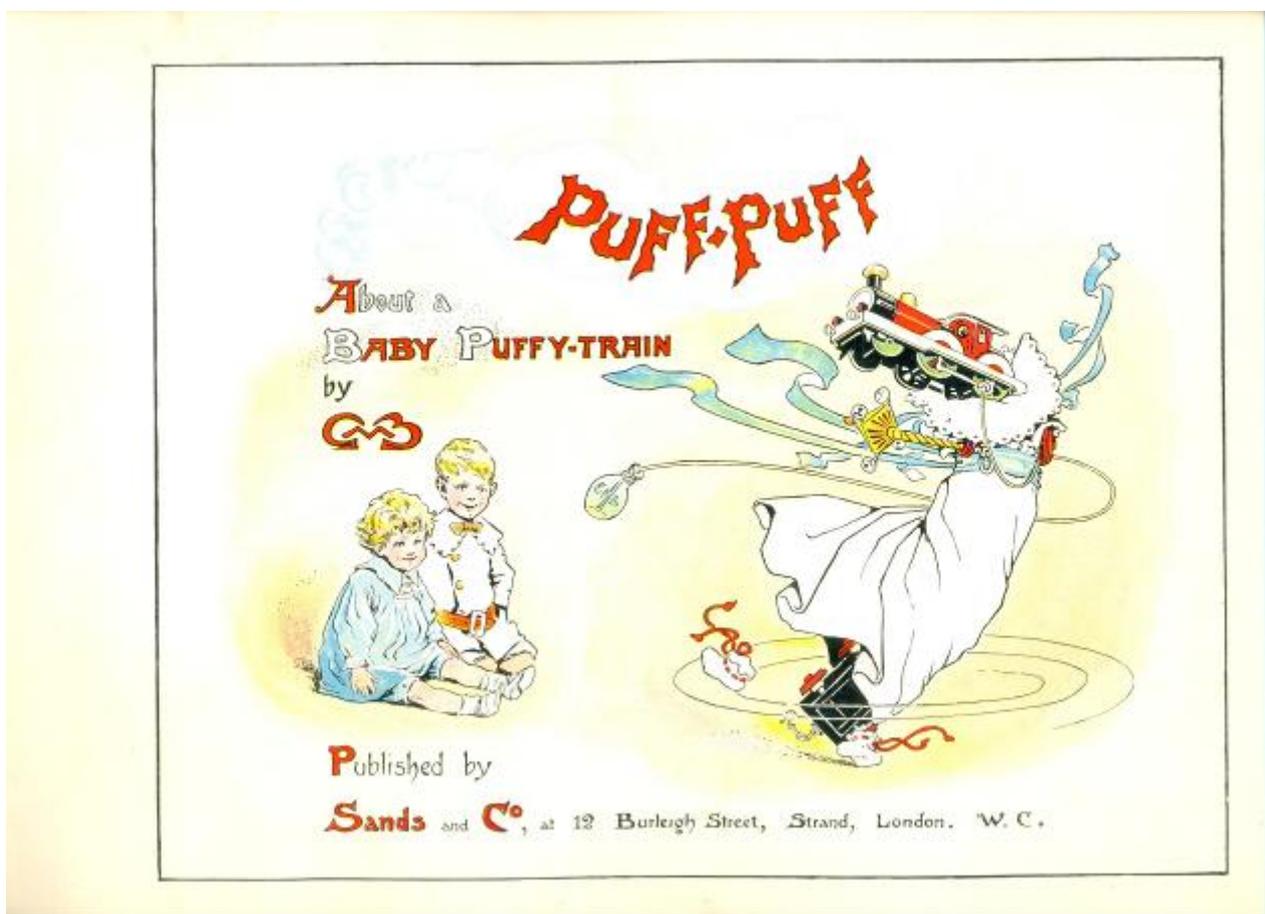
Puff-Puff. About a Baby Puffy-Train by GMB.

Die einzige Auflage dieses wertvollen Kinderbuches erschien 1899 London bei Sands. Nach einer kolorierten Titelseite folgen 17 farbige Seiten mit der Geschichte über den Baby-Dampfzug. Das äußerst seltene Buch im Format 25x39 cm findet sich nur in wenigen Bibliotheken (Vermerk: Nicht auszuleihen!) und ausnahmsweise zu hohen Preisen bei Antiquariaten (mindestens £125.00). Es war ein reiner Glücksfall, dieses rare Werk auf einem Büchermarkt in Bristol im Bahnhof Temple Meads günstig erstehen zu können.

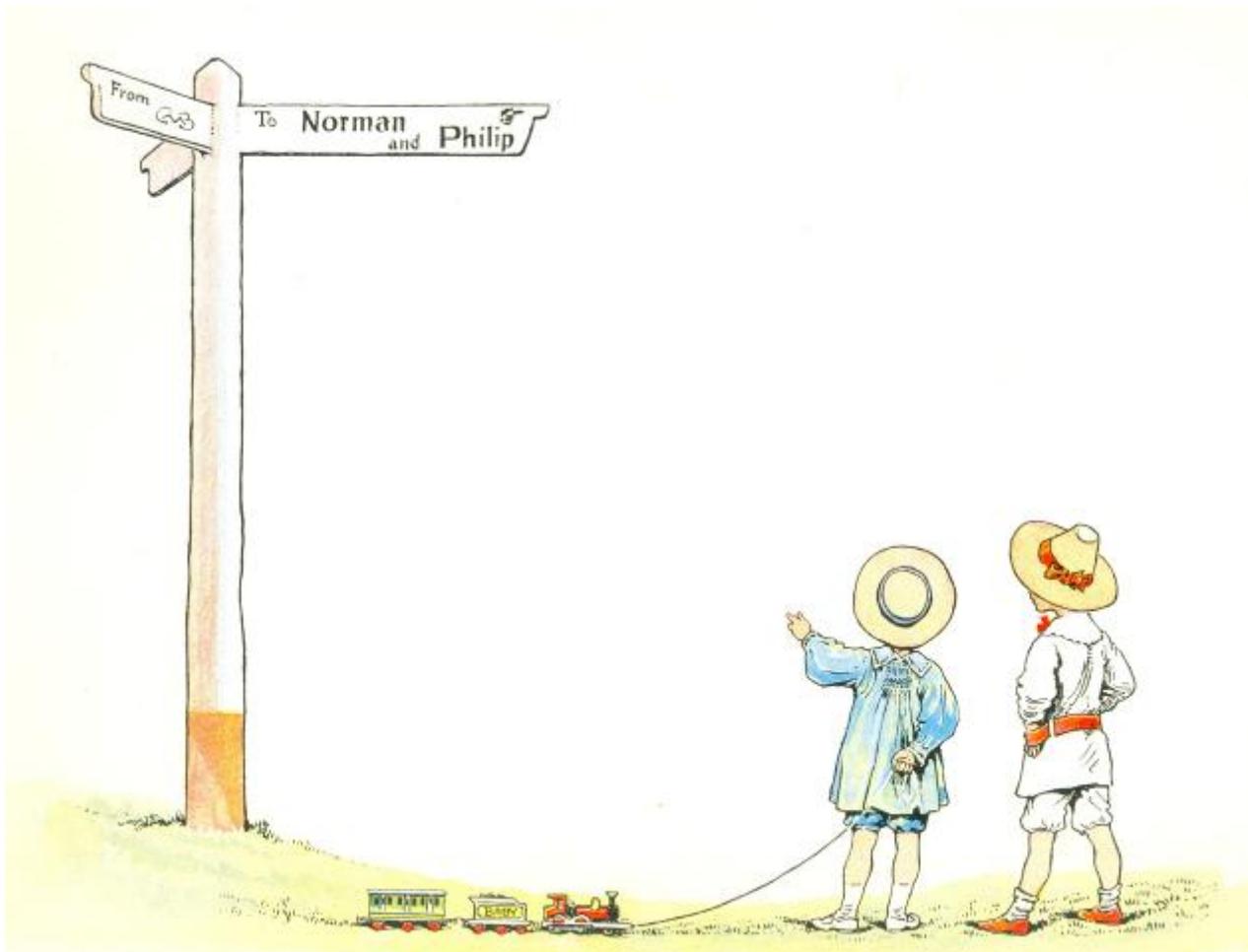
Mit reichlich Phantasie und künstlerischer Begabung zu deren Umsetzung ging „GMB“ ans Werk. Die bemerkenswerten, skurrilen Illustrationen zeigen Vater, Mutter, Kindermädchen und Großmutter als Lokomotiven in menschlicher Kleidung. Nachdem sie alle und seine Umgebung vorgestellt sind, macht sich

der Baby-Dampfzug auf eine abenteuerliche Fahrt. Er wird von einem Auto gejagt und friert am Nordpol fest, wird aber von einem Polarbären gerettet. Die Geschichte verfolgt auf ideenreiche und humorvolle Weise durchaus belehrende und erzieherische Absichten.

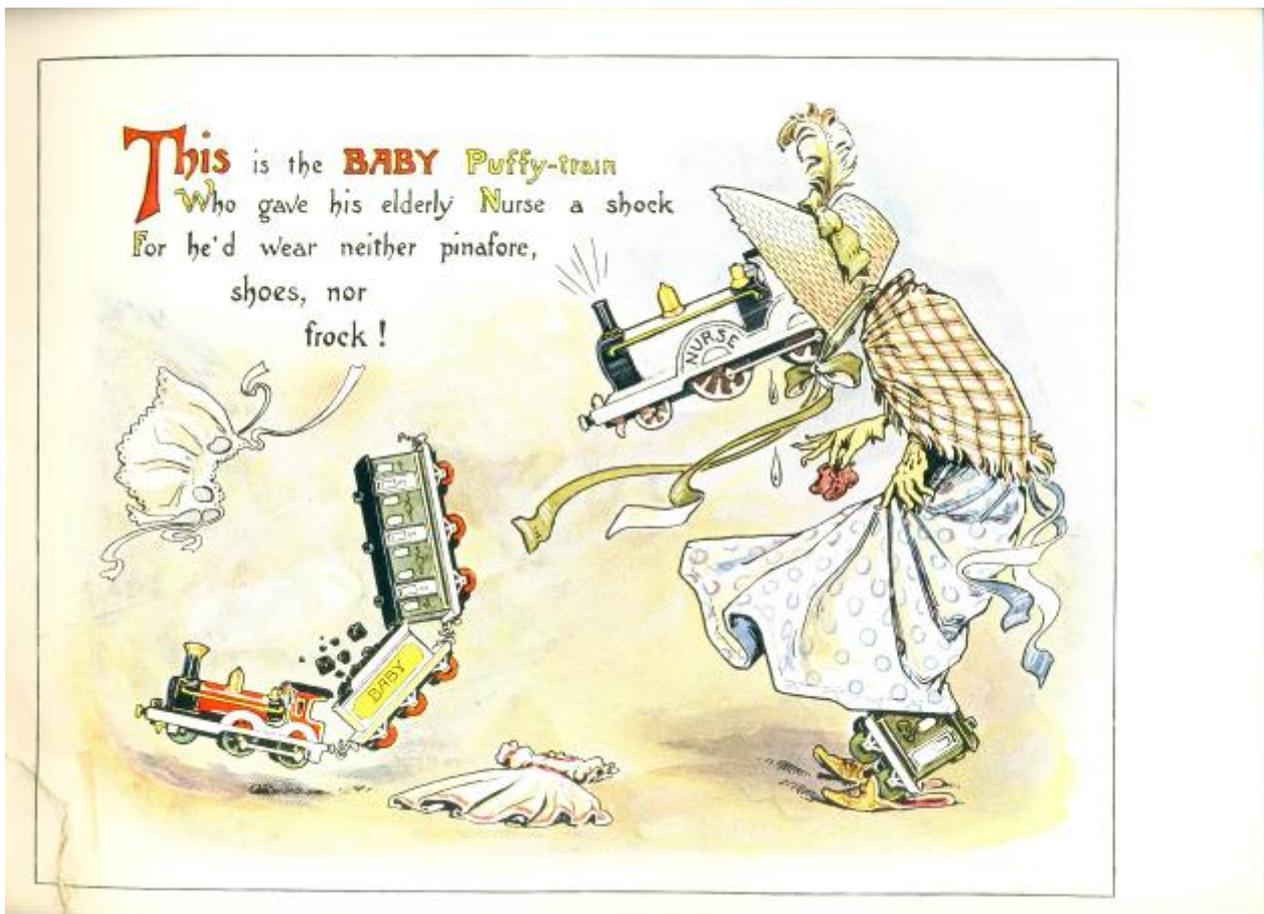
Gertrude M. Bradley studierte Ende des 19. Jahrhunderts an der Kunstschule von Birmingham. Arthur Gaskin, Georgie Gaskin, Bernard Sleigh, Mary Newill, Kate Bunce, Henry Payne, Sidney Meteyard, Celia Levitus, Winifred Smith, Charles March Gere, Sidney Heath und Maxwell Armfield sind nur einige der vielen einflußreichen Künstler, die mit der Kunstschule von Birmingham verbunden sind. Viele von ihnen illustrierten später Kinderbücher ebenso wie „GMB“.



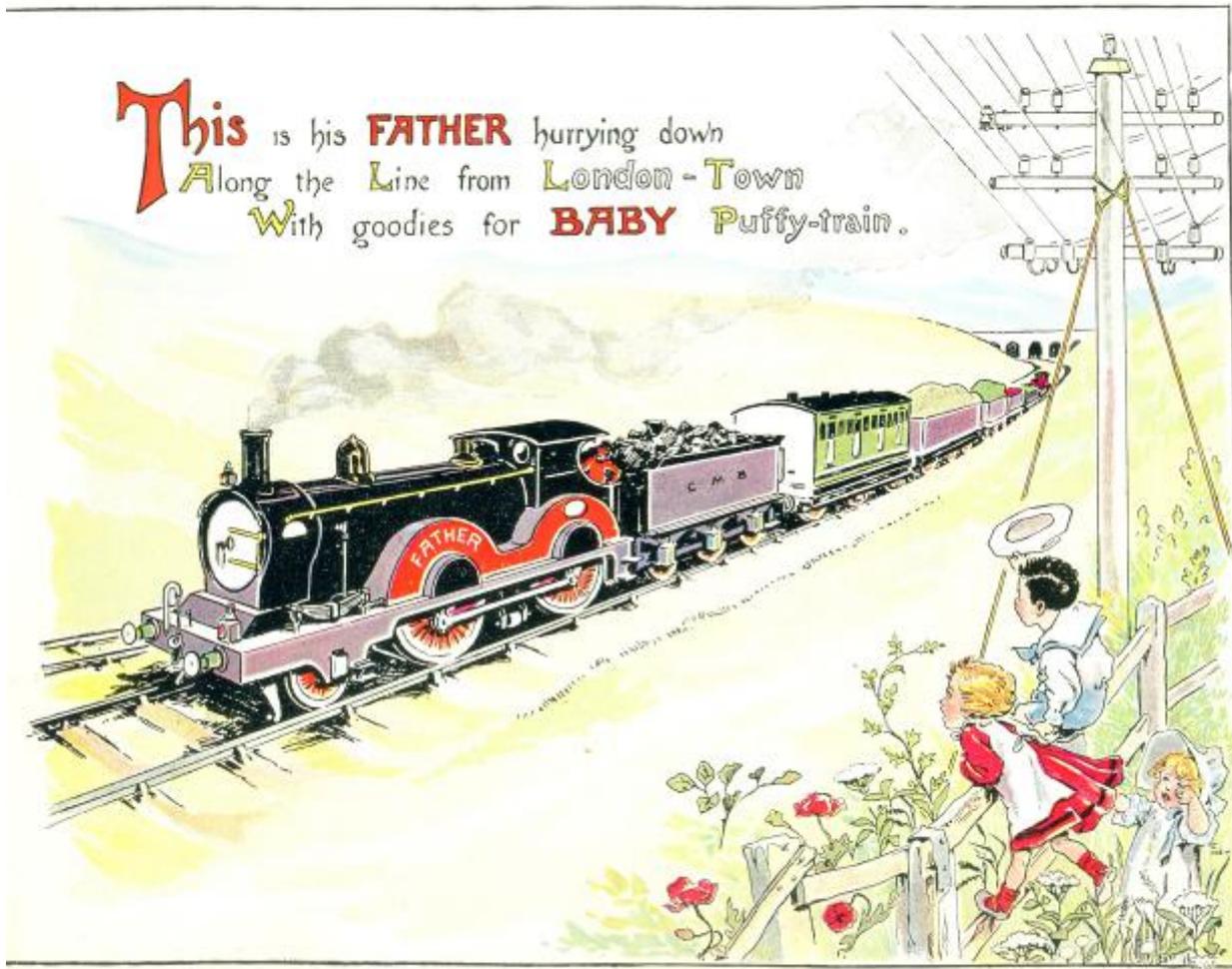
Das Titelblatt zeigt den kleinen „Puff-Puff“ in Babykleidung, wie er sich übermütig um die eigene Achse dreht. Er ist die Hauptfigur des Kinderbuches „über einen Baby-Dampfzug“ von GMB. Verlag Sands & Co., 12 Burleigh Street, Strand, London, W.C.



Die Widmung von „GMB“ auf dem Wegweiser gilt Norman und Philip. Die beiden Jungs vom Titelblatt tragen hier ihre Sommerhüte und halten Ausschau. Ihr Spielzeugzug ist an die Leine gelegt.

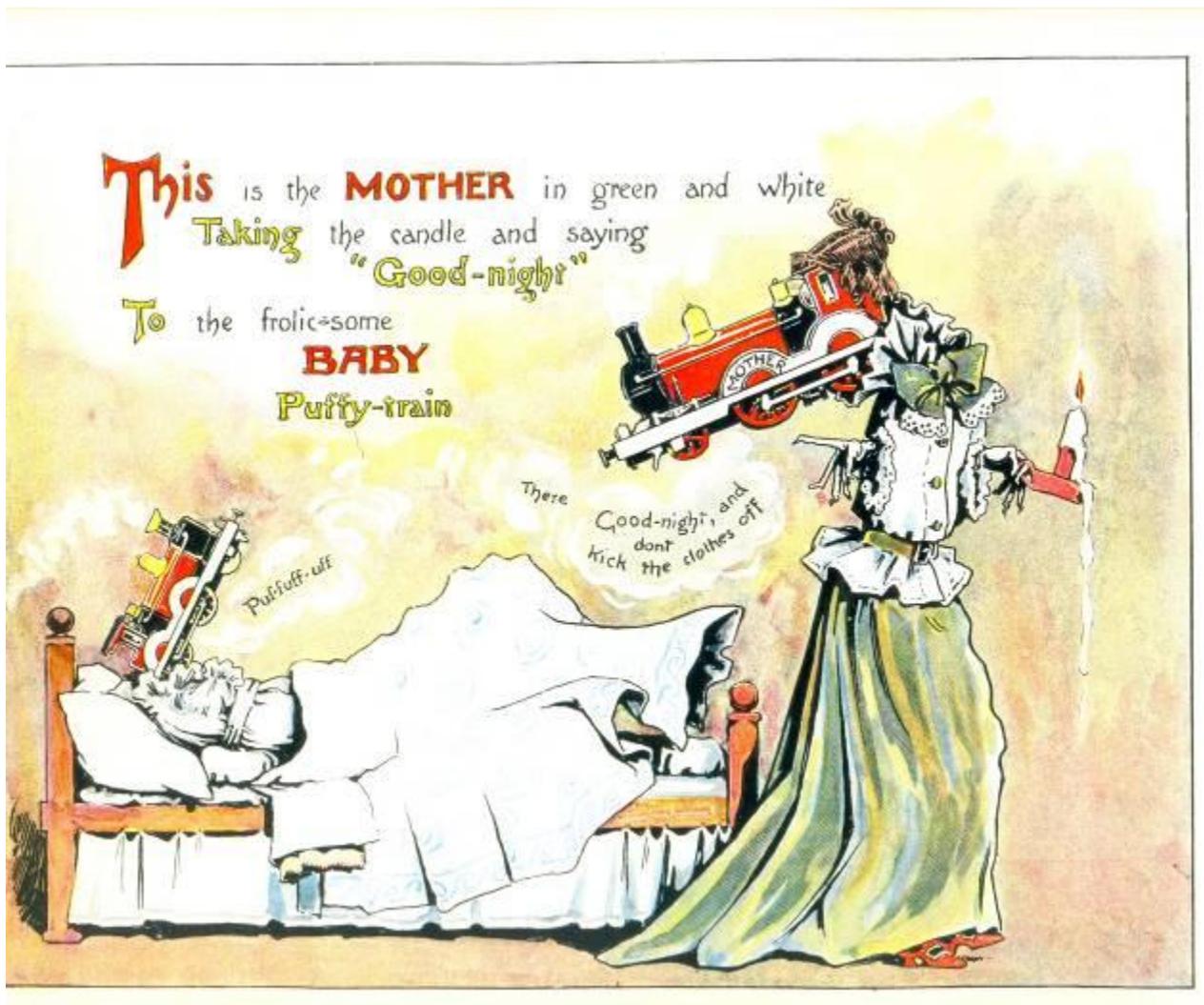


Dies ist der bockige Baby-Dampfzug, der sein altes Kindermädchen in Aufregung versetzte, da er weder Schürze, Schuhe noch Kittel tragen wollte!

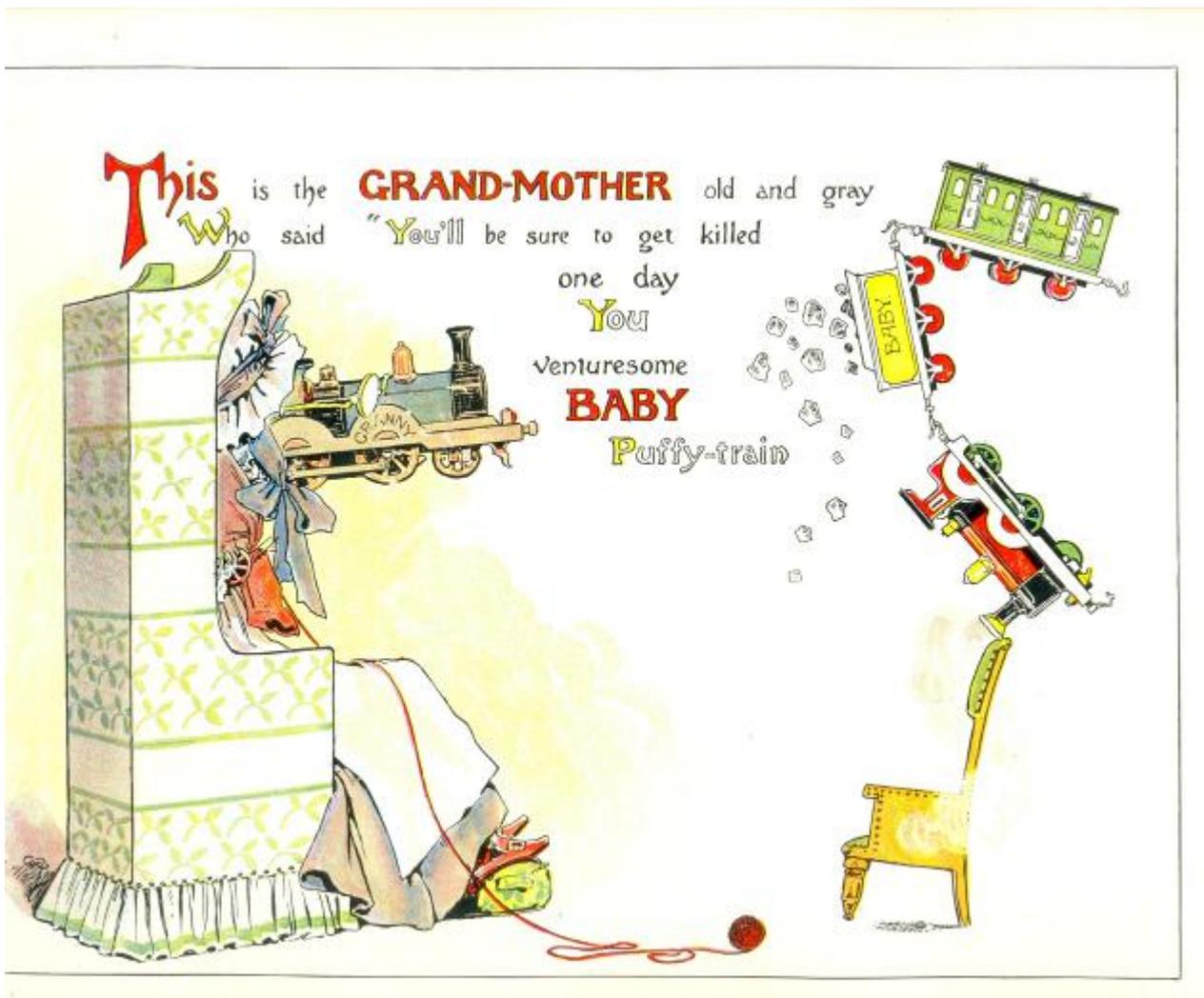


Dies ist sein Vater, der mit Süßigkeiten für den Baby-Dampfzug über die Strecke von London-Stadt eilt.

Die älteren Kinder winken vom Zaun unter dem Telegrafmasten dem Zug zu, während das rothaarige kleine Mädchen traurig ist, daß es noch nicht alleine hinaufgelangen kann.

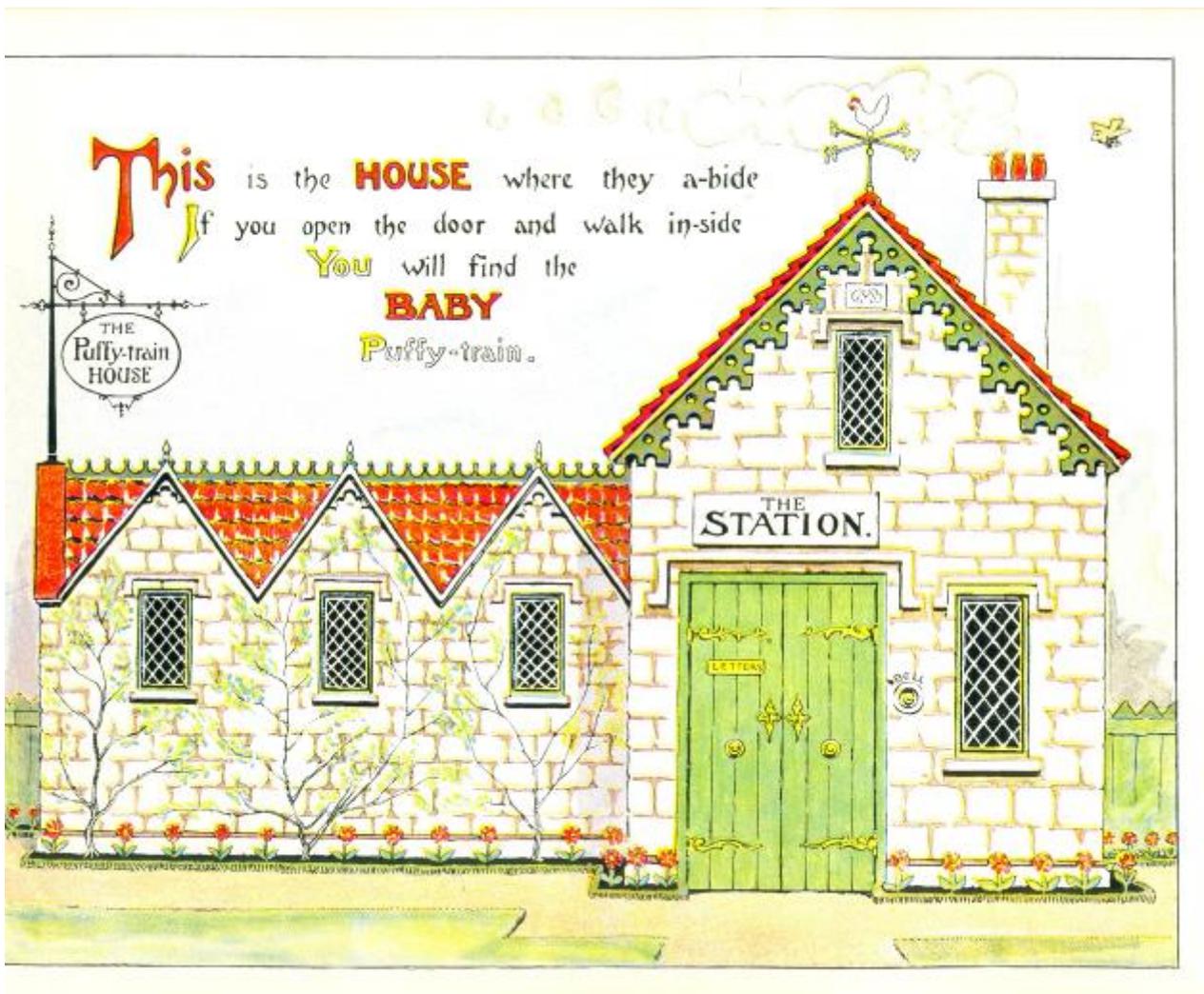


Dies ist die Mutter in Grün und Weiß gekleidet, sie nimmt die Kerze mit hinaus und sagt dem übermütigen Baby-Dampfzug „Gute Nacht“.
„Puff-fuff-uff“ – „Nun, gute Nacht und strample Dich nicht bloß!“



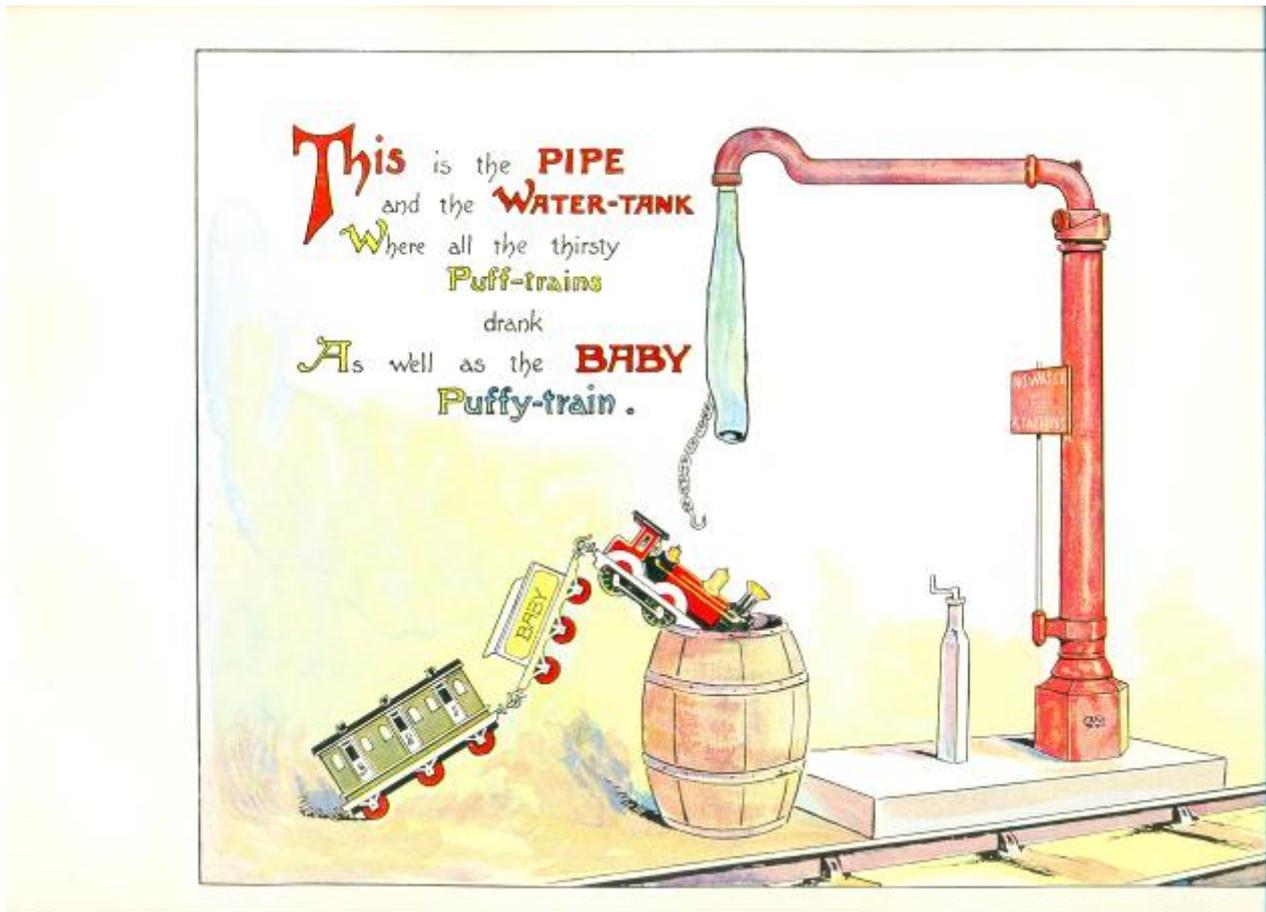
Dies ist die Großmutter, alt und grau, die sagte „Eines Tages wirst Du Dich noch umbringen, Du verwegener Baby-Dampfzug!“

Die gemütlich strickende Oma kann nur entsetzt zuschauen, wie Puff-Puff mit seinem Schlot auf einem Sessel balanciert, daß die Kohlen aus dem Tender fallen.

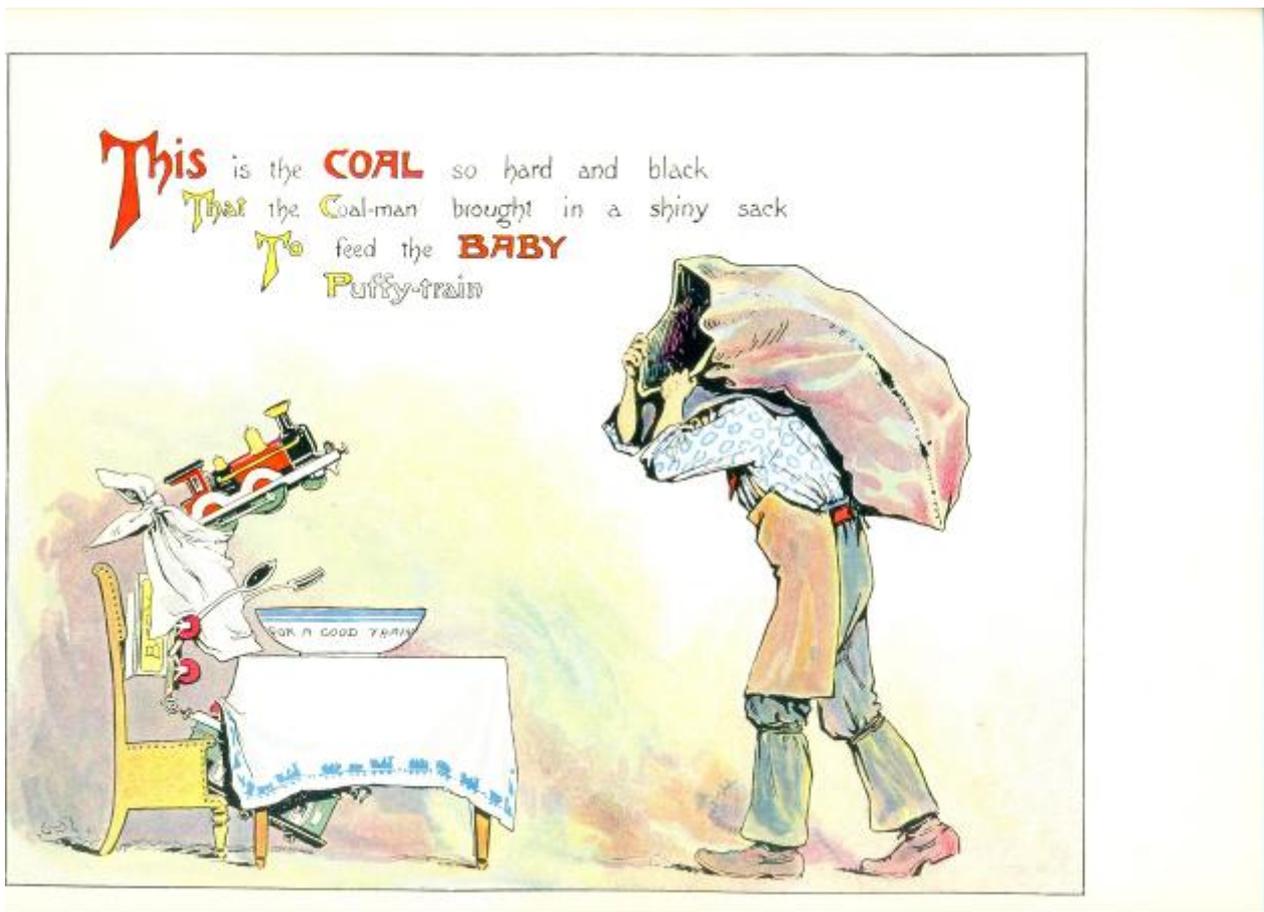


Dies ist das Haus, in dem sie wohnen. Wenn Du die Tür öffnest und hineingehst, wirst Du den Baby-Dampfzug dort finden.

Das „Dampfzug-Haus“ besitzt Klingel und Briefkasten. Ranken an den Mauern und ordentlich gepflanzte rote Blumen sorgen für Bahnhofs-idylle.

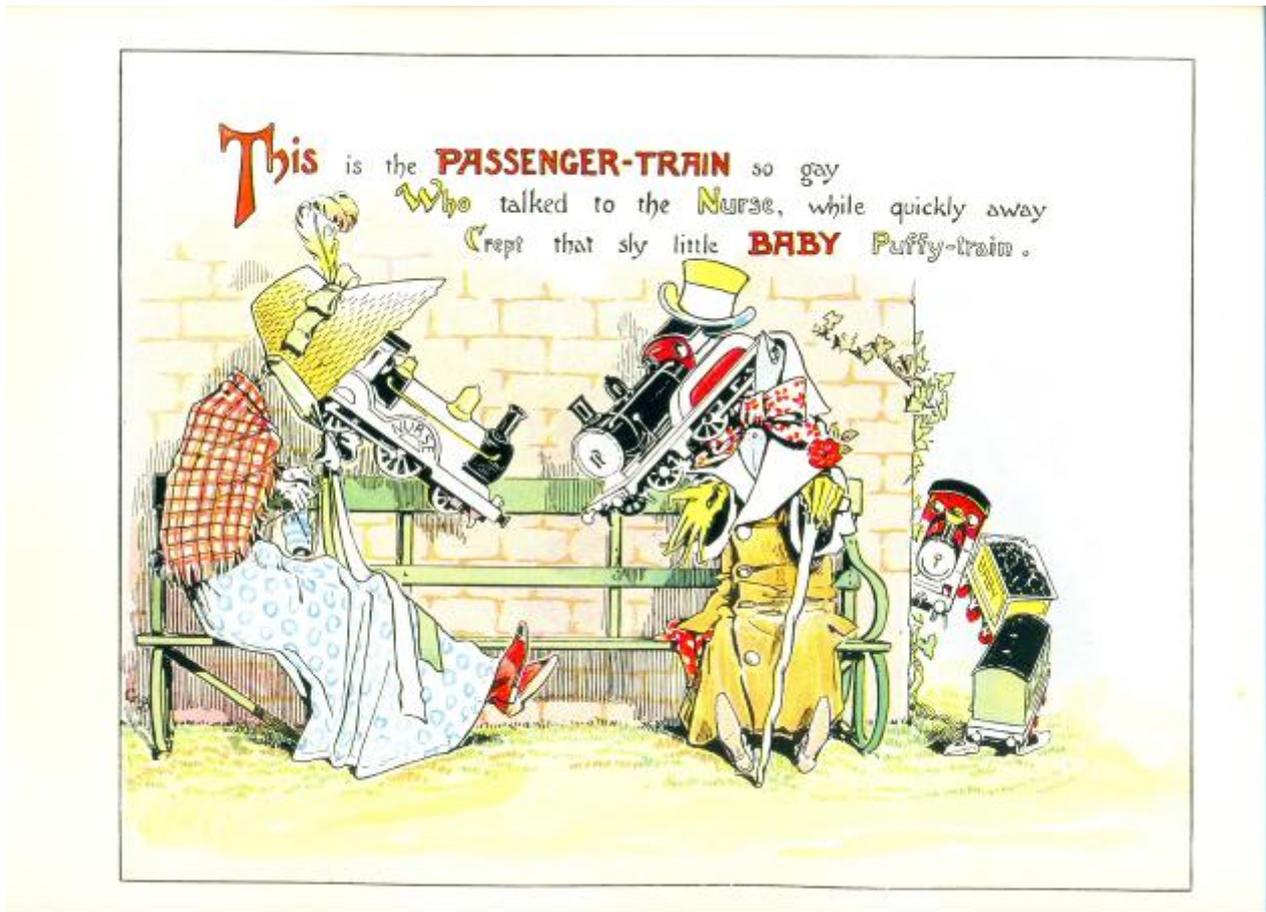


Dies ist der Wasserkran und der Wassertank, wo alle durstigen Dampflok trinken, so auch der Baby-Dampfzug.

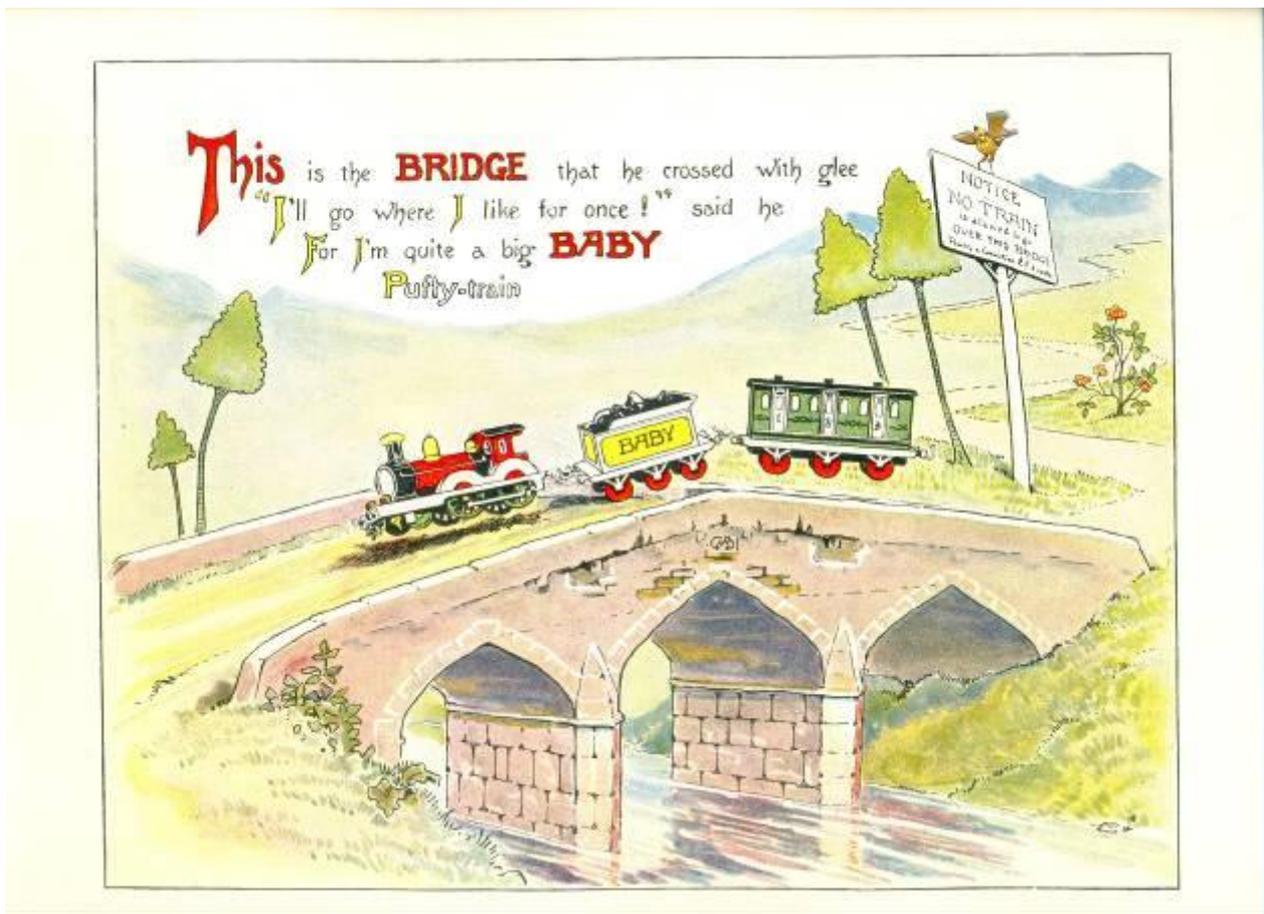


Dies ist die Kohle, so hart und schwarz, die der Kohlenmann in einem glänzenden Sack bringt, um den Baby-Dampfzug zu füttern.

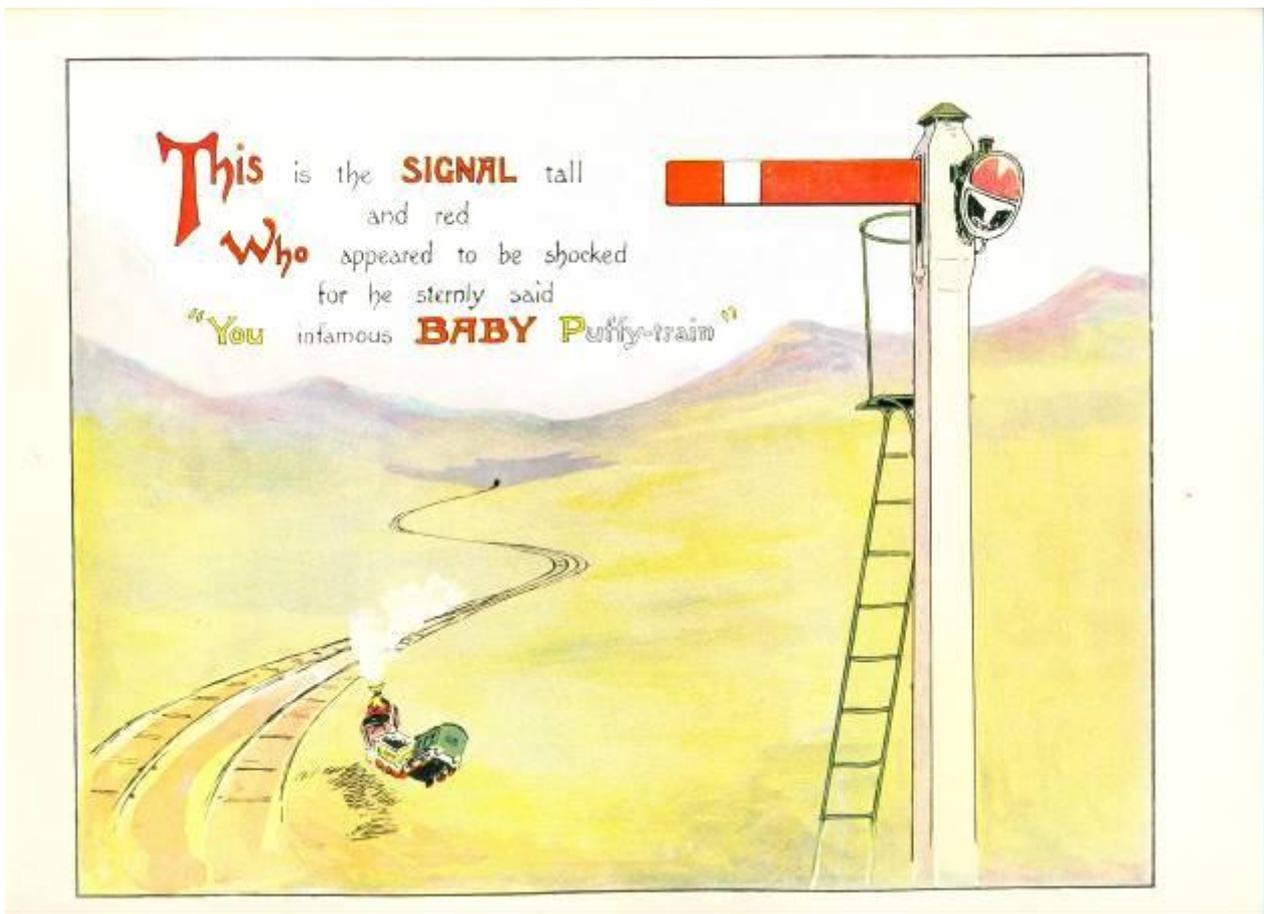
Dieser wartet begierig mit gezücktem Besteck auf seine Portion in der Breischüssel. Das extragroße Exemplar trägt die Eßlust fördernde Aufschrift „Für eine gute Lok“, passend dazu die Tischdeck mit Eisenbahnmuster.



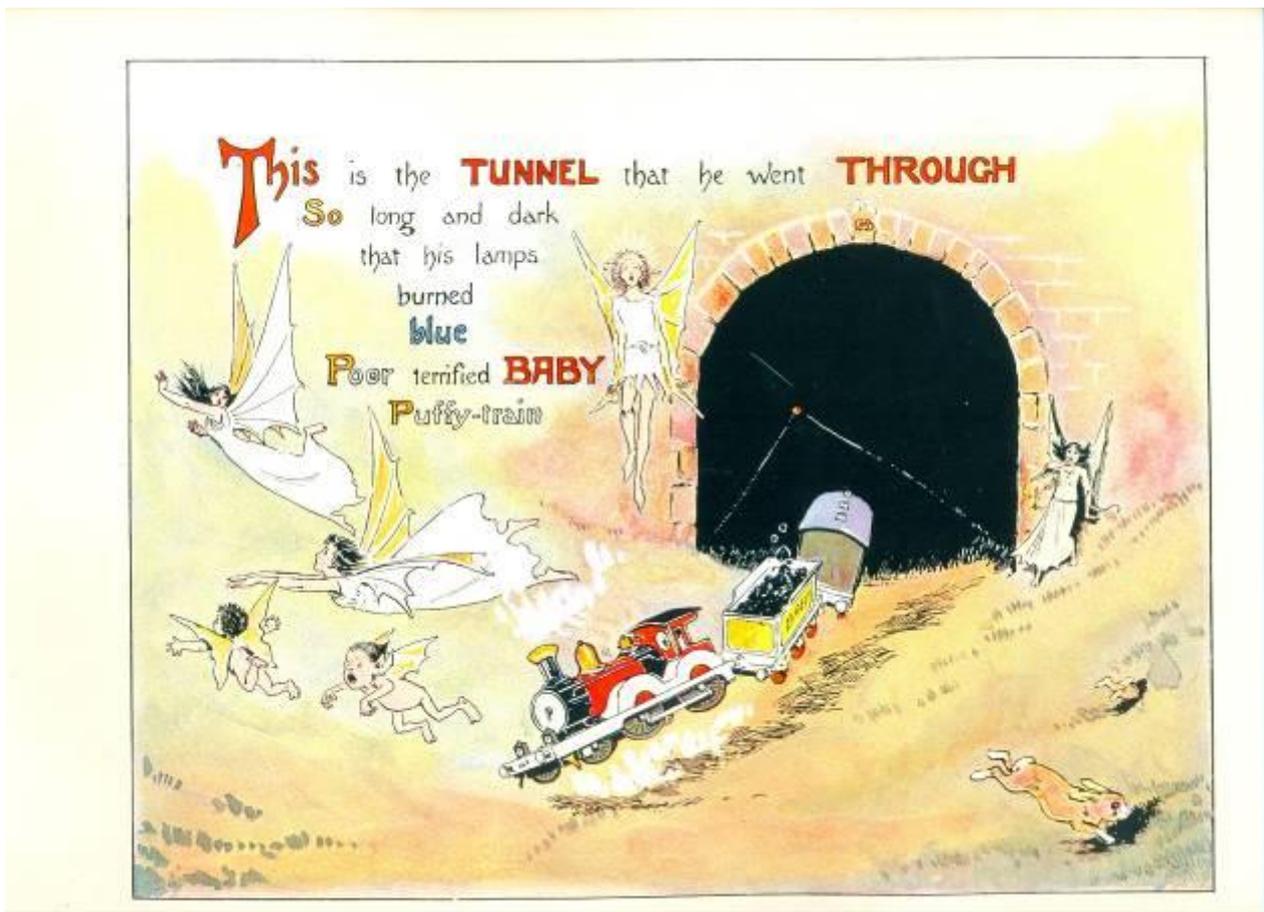
Dies ist der so fröhliche Personenzug, der mit dem Kindermädchen plaudert, während sich der schlaue kleine Baby-Dampfzug heimlich davonschleicht.



Dies ist die Brücke, über die er voll Freude fuhr: „Ich fahre nun mal dorthin, wohin ich will!“ sagte er. „Denn ich bin schon ein ziemlich großer Baby-Dampfzug.“

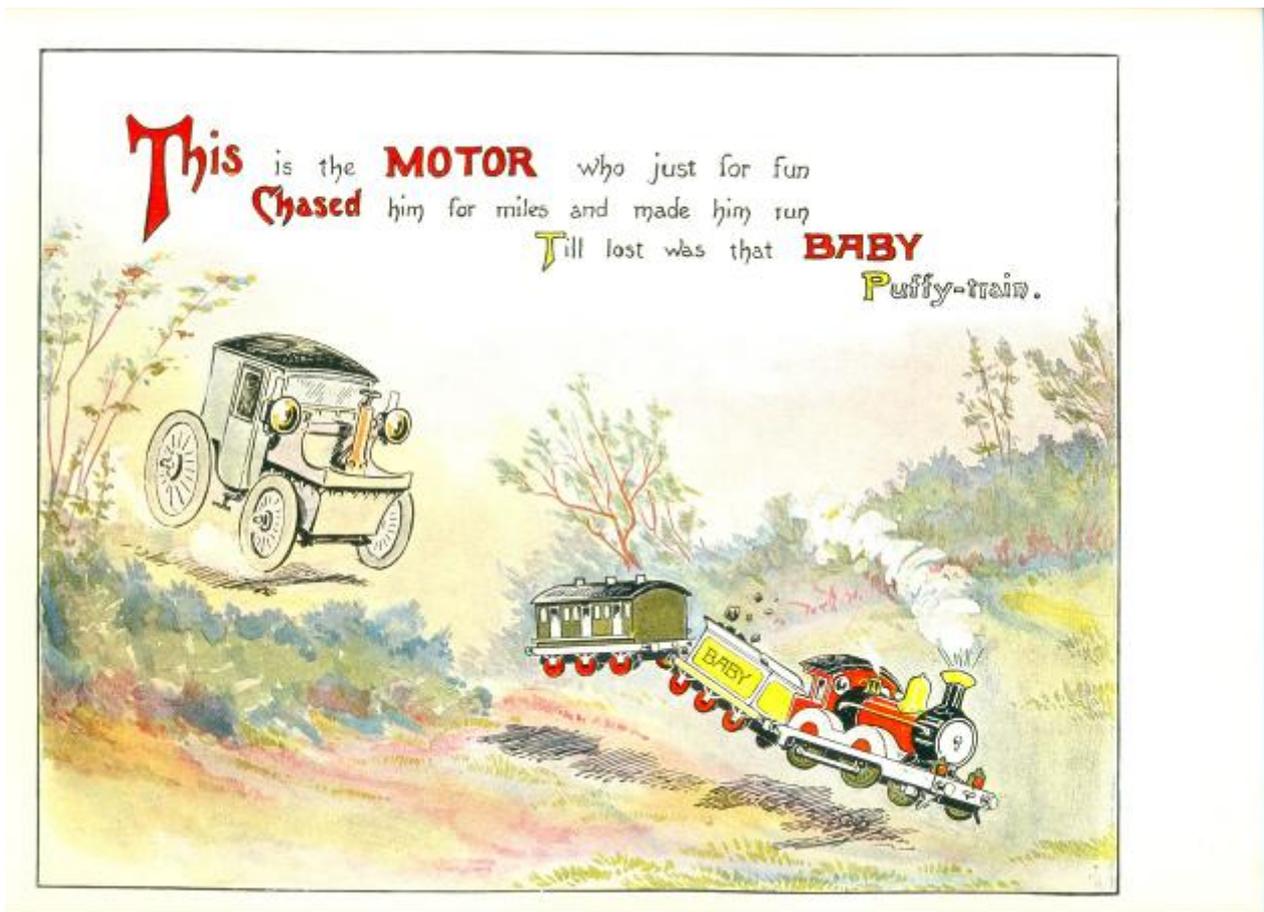


Dies ist das Signal, hoch und rot, das schockiert zu sein schien, denn es sagte streng: „Du leichtsinniger Baby-Dampfzug!“

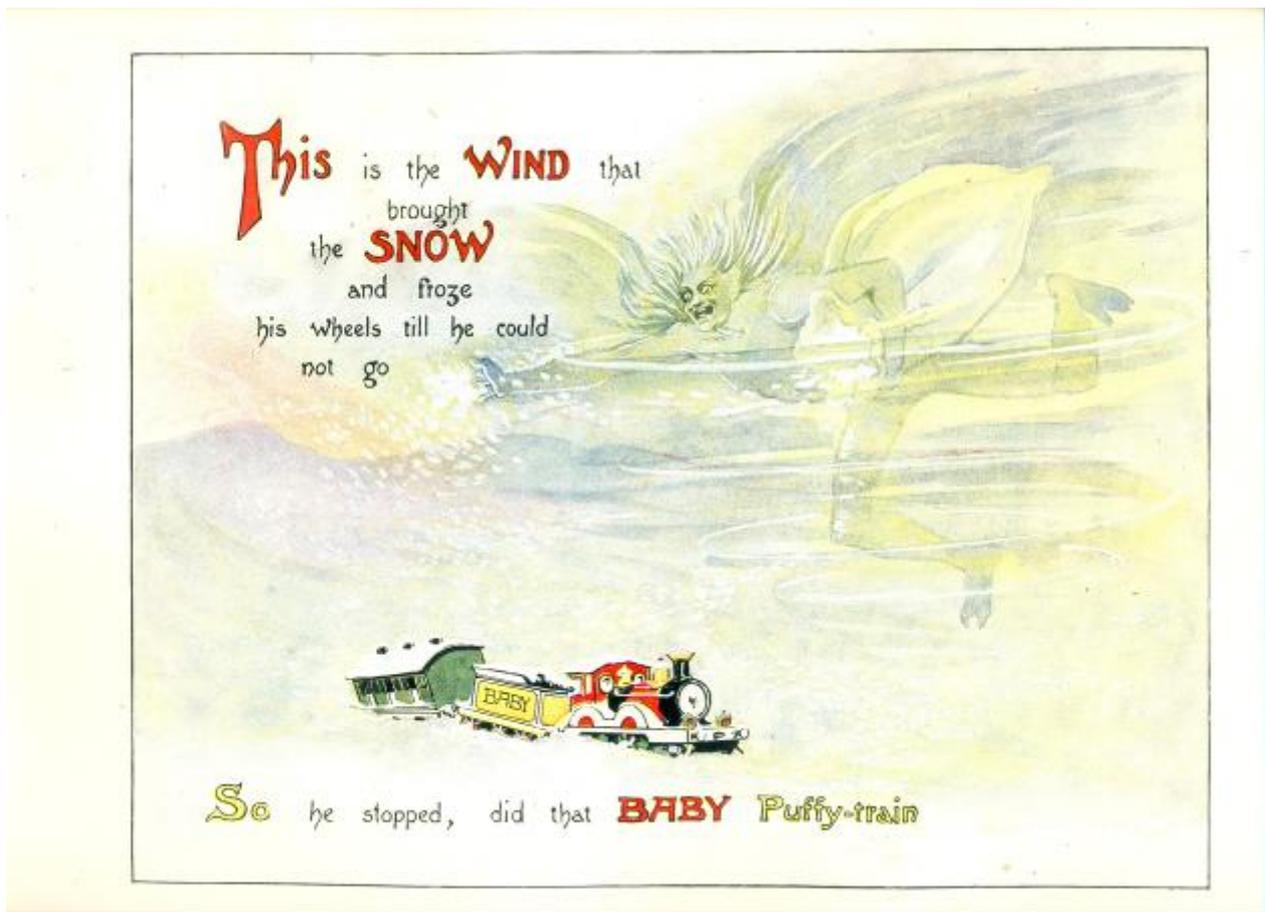


Dies ist der Tunnel, durch den er fuhr. Er war so lang und finster, daß seine Lampen blau brannten. Armer verängstigter Baby-Dampfzug!

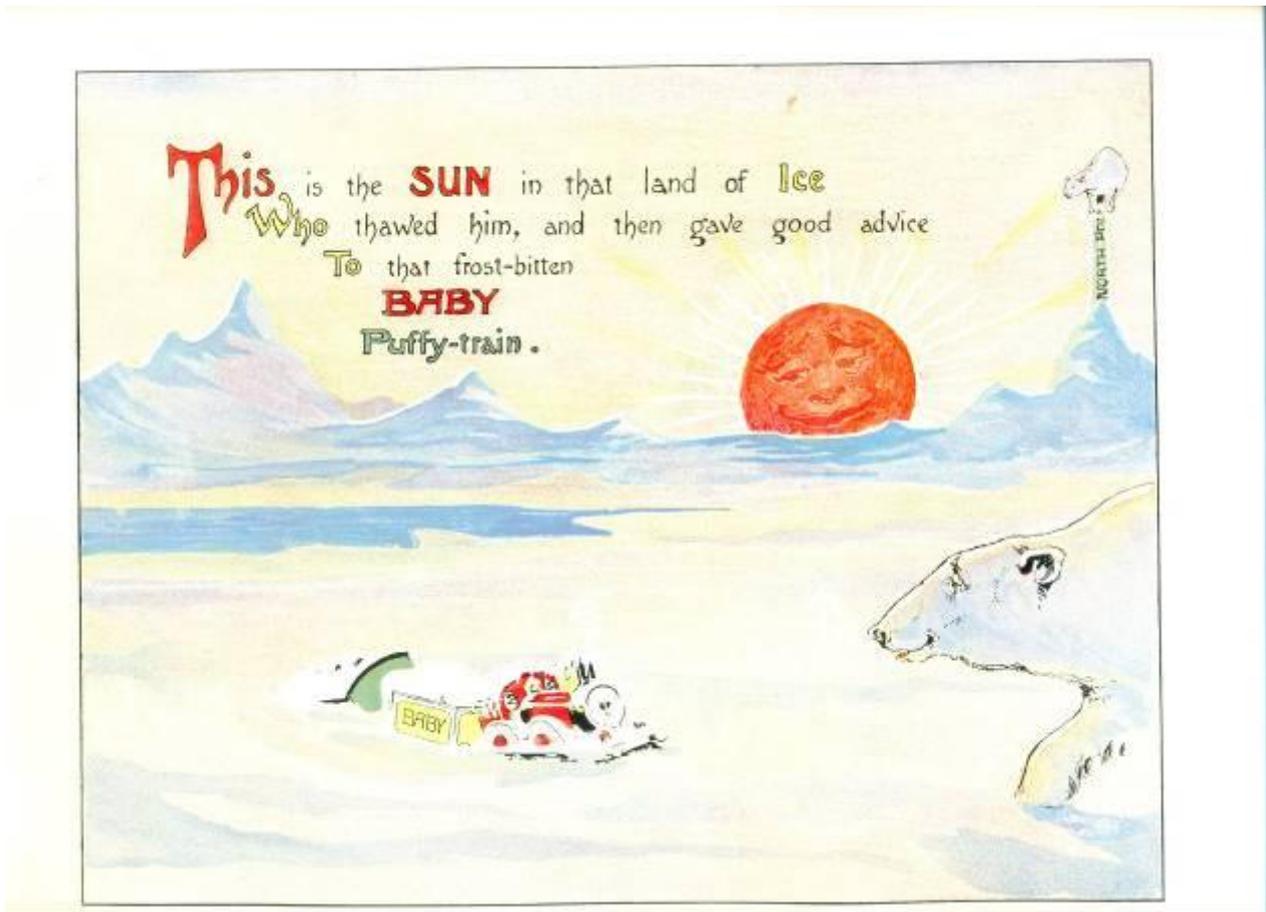
Die Tunnelfahrt war ein wahrer Alptraum für Puff-Puff. Erst bei Licht verflüchtigen sich die Schreckgespenster. Selbst die Kaninchen suchen fluchtartig ihre Löcher auf.



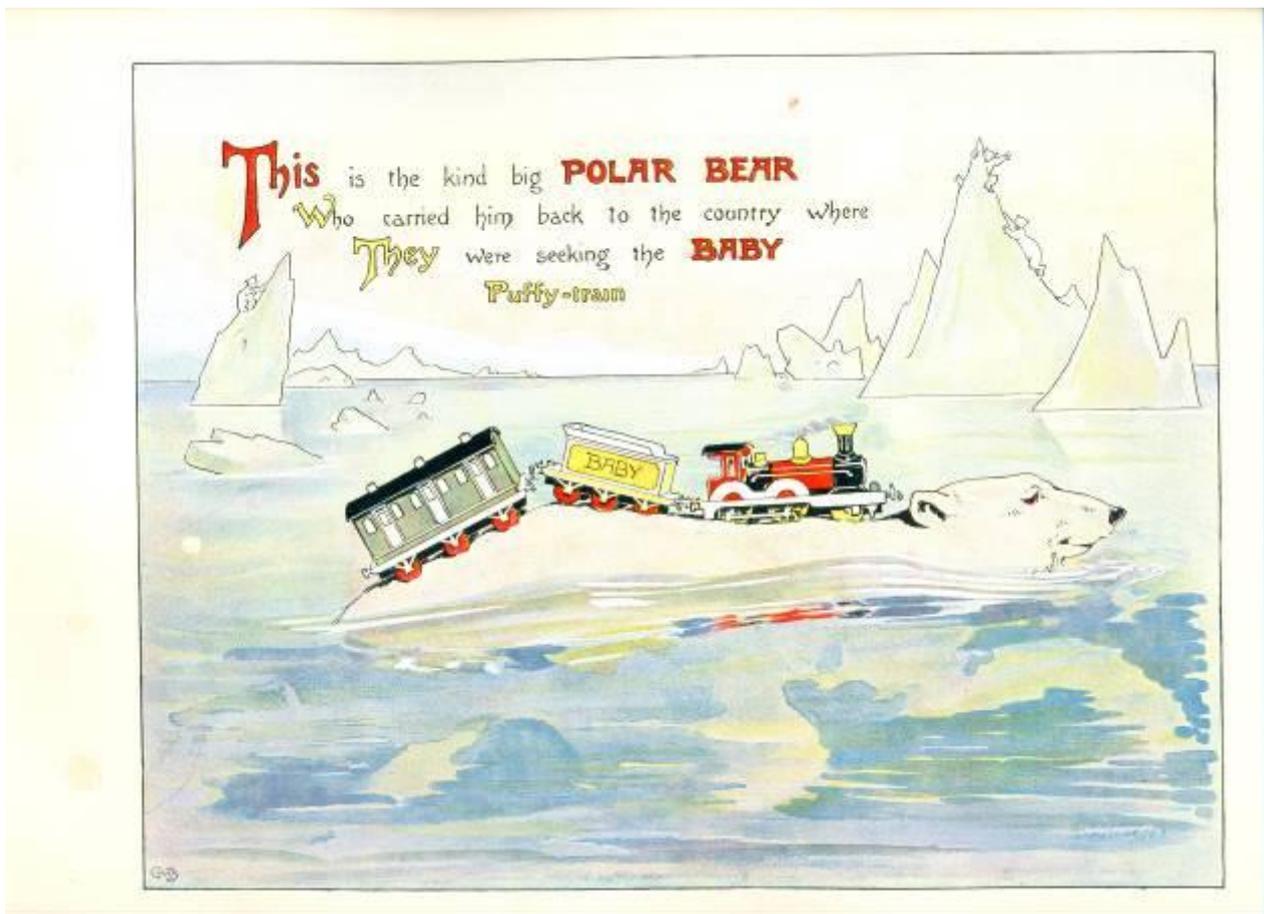
Dies ist das Auto, das sich einen Spaß daraus machte, ihn kilometerlang zu verfolgen und zu jagen, bis sich der Baby-Dampfzug völlig verirrt hatte.



Hier ist der Wind, der den Schnee brachte und seine Räder gefrieren ließ, bis er nicht mehr weiter konnte. So mußte er anhalten, der Baby-Dampfzug.



Hier ist die Sonne in diesem Eis-Land, die ihn auftaute und dem armen erfrorenen Baby-Dampfzug gute Ratschläge gab.



Dies ist der freundliche große Polar-Bär, der ihn zurücktrug in das Land, wo man längst nach dem Baby-Dampfzug suchte.

They scrubbed and polished and painted him too
And here he is, looking as good as new
So

Good-bye



says the **BABY** Puffy-train.

Sie putzten und polierten und malten ihn an, hier steht er nun, er sieht wieder aus wie neu. Und damit sagt der Baby-Dampfzug „Auf Wiedersehen!“

©P. Dr. Daniel Hörnemann